

Unverhofft kommt oft



- Ladung wird beim Beladen mit einem Gabelstapler beschädigt

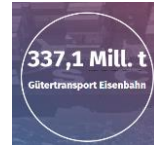


- Die Güter kommen beim Transport abhanden oder werden beschädigt oder verunreinigt



- Diebstahl des Transporters bzw. Anhängers inkl. Güter

Im Jahr 2023 betrug der gesamte Umsatz in der Logistikbranche in Deutschland rund 330 Mrd. Euro



<https://www.destatis.de> bzw. statista.de

Warum und für wen eine Warentransportversicherung?

- Für alle Unternehmen, für die der Bezug bzw. der Versand von Waren und Gütern zum alltäglichen Geschäftsbetrieb gehört
- Umfassende Absicherung von Risiken wie **Verlust** oder **Beschädigung**, die beim Verladen der Güter oder während der Beförderung entstehen
- Die **finanziellen Folgen** sind oft beträchtlich oder sogar existenzbedrohend, denn Spediteur oder Frachtführer haften im Schadenfall, wenn überhaupt, nur begrenzt
- Da sie einen passgenauen Versicherungsschutz für viele Branchen und Warenarten bieten kann

Wichtig zu wissen

- **Weltweiter** Versicherungsschutz, unabhängig vom Transportmittel (zu Land, zu Wasser und in der Luft)
- Versicherungsschutz ist vom kleinen Start-up bis zum Großunternehmen möglich (max. 25 Mio. EUR Umsatz)
- Kosteneffiziente Versicherung: Geringe Beiträge im Vergleich zu den potenziellen Risiken
- Wahlweise abschließbar: **Einzelvertrag** für einmaligen Transport, oder **Jahresvertrag** für alle Transporte innerhalb eines Jahres
- Auch **Bezüge (Lieferungen)** eines Lieferanten des Kunden sind mitversichert

Einmalvertrag

- Schutz für die Dauer eines einzelnen Transports
- Berechnungsgrundlage ist der Warenwert
- Ein Einzeltransport kann den Einsatz verschiedener Transportmittel beinhalten und gilt dennoch als ein Transport

Jahresvertrag

- Versicherungsschutz für alle Transporte des Unternehmens innerhalb eines Jahres ohne Einzelanmeldepflicht
- Berechnungsgrundlage ist wahlweise der Umsatz des Unternehmens oder der Gesamtwarenwert aller durchgeführten Transporte
- Versichert sind alle Versendungen, Zwischentransporte und Bezüge

Schadenbeispiele

Maschinenbau-Unternehmen:

Ihr Kunde lässt empfindliche Maschinen per Spedition transportieren. Ein Unfall beschädigt die Lieferung stark. Ohne Versicherung hätte Ihr Kunde die Reparaturkosten der beschädigten Maschinen von zum Beispiel 50.000 EUR selbst tragen müssen.



Fahrradhändler:

Ihr Kunde bestellt zehn hochwertige Carbon-Fahrradrahmen bei einem Hersteller. Die Sendung wird vom Frachtführer äußerlich unbeschädigt an Ihren Kunden übergeben.

Beim Auspacken wird festgestellt, dass einige der Rahmen während des Transportes beschädigt wurden. Obwohl der Frachtführer gesetzlich für den Schaden haftet, reicht der Betrag aufgrund der enormen Beschädigung nicht aus, um die vollen Kosten zu ersetzen, die Ihrem Kunden entstanden sind (beispielhaft 1.000 EUR vs. 15.000 EUR).



Mögliche Fragen zur Bedarfsklärung

Hat mein Kunde einen Bedarf?



- Bezieht oder versendet Ihr Kunde Güter / Waren? Falls ja: Woher und wohin?
- Welche Arten von Gütern werden transportiert? (z.B. empfindliche Produkte, Maschinen)
- Transportiert Ihr Kunde Güter / Waren im Auftrag Dritter?
- Gibt es ggf. bestehende Versicherungen über Spediteure?
- Hat Ihr Kunde evtl. Erfahrungen mit Transportschäden?
 - Wie sind diese Schäden reguliert worden?
 - Wie hoch war der finanzielle Verlust Ihres Kunden?